

# «Ein unglaublicher Zufall»

Paris 1964 trifft ein Meilemer an den Olympischen Spielen in Innsbruck eine niederländische Athletin – und verliert sie aus den Augen. Bis sich an den Paralympischen Spielen ihre Töchter kennen lernen.

Michel Wenzler

Es ist eine dieser zufälligen Begegnungen, wie sie im Leben nicht allzu oft vorkommen. Als die in Meilen aufgewachsene Gabriela Büttner am Samstag, dem zweitletzten Tag der Paralympischen Spiele in Paris, ihren Dienst als freiwillige Helferin antritt, kommt vor dem Stade de France plötzlich eine grossgewachsene blonde Frau auf sie zu.

Die Holländerin ist ebenfalls als Volunteur im Einsatz. Ingrid Vel heisst sie. Und ihr ist der Name auf Büttners Akkreditierungsausweis ins Auge gestochen. Büttner – war da nicht einmal etwas? «Der Name hat mich an die Geschichten meiner Mutter erinnert», erzählt sie später in der niederländischen Zeitung «Noordhollands Dagblad».

Höchst erstaunt

Also spricht sie die Schweizerin an. Und diese ist höchst erstaunt, als sie gefragt wird, ob ihr Vater Peter heisse. Denn das trifft zu. Es stellt sich heraus, dass die Mutter von Ingrid Vel und der Vater von Gabriela Büttner vor 60 Jahren ebenfalls an den Olympischen Spielen waren – aber nicht als Helfer, sondern als Athleten: Beide traten im Jahr 1964



Gabriela Büttner (links) und Ingrid Vel vor dem Stade de France, wo sie beide als freiwillige Helferinnen im Einsatz standen. Fotos: Privat

Gabriela Büttner sagt, ihr Vater habe es kaum fassen können, als sie ihm von der Begegnung erzählt habe.



Peter Büttner und Willy de Beer in den Sechzigerjahren.

in Innsbruck für ihr Land im Eisschnelllauf an.

Peter Büttner, der noch heute mit seiner Frau in Meilen lebt, erreichte damals den 40. Rang über 5000 Meter. Und Ingrid Vels Mutter, Willy de Beer, erzielte ihr bestes Ergebnis über 1500 Meter und wurde 16. Beides keine Spitzenplätze also, aber das spielte eine untergeordnete Rolle.

«Mein Vater erzählt noch heute vom Erlebnis, bei den Olympischen Spielen dabei sein zu dürfen», sagt Gabriela Büttner, die seit einiger Zeit in Paris lebt, am Telefon.

Der olympische Geist

Es ist Montagmorgen und neben ihr sitzt Ingrid Vel. Die beiden Frauen, die sich wie schon ihre Eltern gut miteinander verstehen, frühstücken gerade miteinander. Es sei wohl kein Zufall, dass sich beide als Volunteers für die Paralympischen Spiele gemeldet haben, sagt Gabriela Büttner. «Ohne meinen Vater wäre ich wahrscheinlich nie auf diese Idee gekommen.» Der olympische Geist hat sich offenbar auf die nächste Generation übertragen – und er hat die beiden Töchter ausgerechnet auch an internationalen Festspielen zusammengeführt.

Gabriela Büttner sagt, ihr Vater habe es kaum fassen können, als sie ihm von der überraschenden Begegnung erzählt habe. Der 86-Jährige spricht auch gegenüber dieser Redaktion von «einem unglaublichen Zufall». Mit der früheren Eisschnellläuferin de Beer habe er leider schon lange keinen Kontakt mehr, sagt er bedauernd.

Kontakt erwünscht

Kennen gelernt hatte er sie schon zwei Jahre vor den Olympischen Winterspielen in Innsbruck – 1962 bei einem Wettkampf im bayerischen Inzell. An den Spielen in Österreich gab es dann ein Wiedersehen. Danach habe der Kontakt noch eine Weile gehalten, erzählt der Meilemer. Willy de Beer habe sogar einmal die Ferienwohnung seiner Familie in Einsiedeln gemietet.

Dann verlor man sich aber aus den Augen. Über ihre Töchter finden die beiden Olympia-Teilnehmer nun vielleicht wieder zusammen. Die ehemalige niederländische Eisschnellläuferin ist mittlerweile 82 Jahre alt und wohnt in Heiloo nördlich von Amsterdam. «Bis jetzt habe ich noch nicht mit ihr Kontakt aufgenommen», sagt Peter Büttner, «aber das möchte ich unbedingt tun.»

## Polizei hat Nazi-Fahnen vernichtet

Winterthur Ein Waffennarr hätte auf der Rückgabe konfiszierter NS-Memorabilia bestehen können.

Bis vor Verwaltungsgericht kämpfte ein Waffennarr aus dem Raum Winterthur um seine Sammlung. Sie war im Rahmen einer Hausdurchsuchung sichergestellt worden. Das Gericht befand allerdings, der Mann sei unter anderem wegen seines Drogen- und Psychotika-Konsums nicht fit für den Besitz von Waffen. Es bestehe eine «erhebliche Selbst- oder Drittgefährdung», befand das Gericht.

Zusammen mit den Waffen fand die Kantonspolizei auch eine Auswahl von Nazi-Erinnerungsstücken; dazu gehörten

eine Fahne der Waffen-SS mit weissem Totenkopf auf schwarzem Grund, eine NS-Fahne in Rot mit einem schwarzen Hakenkreuz in einem weissen Kreis sowie eine historische Ausgabe von Adolf Hitlers Programmschrift «Mein Kampf».

Aus dem Urteil des Verwaltungsgerichts ging nicht hervor, was genau mit diesen NS-Memorabilia geschah. Auf Nachfrage schafft die Oberstaatsanwaltschaft des Kantons Zürich nun Klarheit: Der zuständige Staatsanwalt verfügte demnach die Einziehung eines Grossteils der

NS-Devotionalien. «Dies, nachdem der Beschuldigte freiwillig auf diese Gegenstände verzichtet hatte», sagt Erich Wenzler von der Medienstelle der Oberstaatsanwaltschaft.

«Mein Kampf» hat er zurückerhalten

Die Kantonspolizei Zürich habe die Gegenstände sodann vernichtet. Einzig die Originalausgabe von «Mein Kampf» habe man dem Beschuldigten wieder ausgehändigt. Der Besitz von Hitlers Hetzschrift ist in der Schweiz nicht illegal. Verbreitet

werden darf das Buch aber nur im Rahmen kritischer Ausgaben.

Die Schweizerische Depechenagentur (SDA) hatte in ihrer Zusammenfassung des Urteils fälschlicherweise behauptet, der Mann habe die Nazi-Memorabilia behalten dürfen. Diese Falschmeldung wurde unter anderem vom «Blick» weiterverbreitet.

Was aber wäre geschehen, hätte der Waffennarr nicht freiwillig auf die Nazi-Erinnerungsstücke verzichtet? «Dann hätten die Gegenstände dem Beschuldigten wohl wieder zurückgegeben werden müssen, da er diese

lediglich in seinen Privaträumen aufbewahrt hat», erklärt Mediensprecher Wenzinger.

Gemäss geltendem Recht sei die Verwendung von nationalsozialistischen Symbolen nur strafbar, wenn damit in der Öffentlichkeit bei anderen Personen für die Ideologie des Nationalsozialismus geworben werde. Wer dies tut, ruft laut Gesetz zu Diskriminierung und Hass gegen Personen auf; und zwar wegen ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung.

Patrick Gut

Tages-Anzeiger

Herausgeberin Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG Werdstrasse 21, 8004 Zürich, Tel. 044 248 44 11  
Leserschaft: 295'000 Personen (MACH Basic 2024-1). Verbreitete Auflage: 103'087 (WEMF 2023) Davon verkaufte Exemplare: 91'322 Ex.  
Verleger Pietro Supino  
Chefredaktion Tages-Anzeiger Raphaela Birrer (rbi), Chefredaktorin. Adrian Zurbriggen (azu), stv. Chefredaktor. Matthias Chapman (cpm), Kerstin Hasse (kh). Ressort Zürich: Benjamin Geiger, Chefredaktor. Angela Barandun, stv. Chefredaktorin.  
Redaktionelle Steuerung: Newschef: Adrian Eng. Tagesleitung: Jacqueline Büchi, Anja Burri. Planungschefin: Ursula Schubiger. Printleitung: Rolf Eisenhut, Tatiana Grusso, Lukas Lampart, Thomas Möckli, Stephan Reuter, Thomas Wernli, Corsin Zander.  
Ombudsmann: Ignaz Staub Postfach 116, CH-6330 Cham 1, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

Eine Marke von Tamedia

LENA LEADING EUROPEAN – NEWSPAPER ALLIANCE

ANZEIGE



Wir 165 Ärzt:innen stimmen JA: AG: Dr. med. Daniel Ackermann, Dottikon; Dr. med. Dieter Ambühl, Zofingen; Dr. med. dent. Andreas Brack-Müller, Schöftland; Dr. med. Berthold von Arx, Aarau; Dr. med. Verena Hertig-Müller, Aarau; Dr. med. Pius Tschirky, Baden; Dr. med. Andreas Waldvogel, Erlinsbach; Dr. med. Kurt Beat Weber, Wetztingen; BE: Dr. med. Christoph Aegerter-Ulrich, Wetztingen; Dr. med. Erika Bandli, Bern; pract. med. Andreas Biedermann, Bern; Dr. med. Manuel Cina, Münchenbuchsee; Dr. med. John Egger, Bern; Dr. med. Ueli Grüninger, Köniz; Dr. med. Doris Heiniger, Meiringen; Dr. med. Alexandra Horsch, Hägendorf; Dr. med. Katrin Hubschmid, Gümligen; Dr. med. Norina Koch, Bern; Dr. med. Barbara Lampérth, Tramelan; Dr. med. Wolfgang Lauterburg, Schwanden; Dr. med. Danielle Lemann, Langnau; Dr. med. Michel Marchev, Safnern; Dr. med. Hans Marty, Jegenstorf; Dr. med. Thomas Merky, Münsingen; Dr. med. Madeleine Mosimann, Bern; Dr. med. Natascha Neumeister, Ostermündigen; Dr. med. Hendrik Pilz, Kandersteg; Dr. med. Hans Christian Rufener, Bern; Dr. med. Katharina Saurer, Bern; Dr. med. Sandra Schärer, Köniz; Dr. med. Anouk Schori, Düringen; Dr. med. Petrig Töndury, Aeschi b. Spiez; Dr. med. MPH Annemarie Tschumper, Bern; Dr. med. Johann von Fellenberg, Aarwangen; Dr. med. Paul Winzenried, Thun; BL: Dr. med. Katharina Gerber, Arlesheim; Dr. med. Ruth Gonseth, Liestal; Dr. med. Schorsch Thomas Herzog, Binningen; Dr. med. Markus Kurmann, Gelterkinden; Dr. med. Gustav Loretan, Liestal; Dr. med. Pascale Meschberger, Liestal; Dr. med. Hans-Rudolf Schlienger, Münchenstein; Dr. med. Conradin Schucan, Bottmingen; BS: Dr. med. Roland Bader, Basel; Dr. med. Cornelia Conzelmann, Basel; Dr. med. Martin Conzelmann, Yverdon-les-Bains; Dr. med. Bostjan Dolanc, Riehen; Dr. med. Katja Dormann, Basel; Dr. med. Magdalena Gantenbein, Basel; Dr. med. Daniel Gelzer, Basel; Dr. med. Patrick Hetzel, Riehen; Prof. em. Nino Kuenzli, Basel; Dr. med. Annemarie Martin Vogt, Basel; stud. med. Cristian Martucci, Basel; Dr. med. Roland Matter, Basel; Dr. med. Bernhard Rüetschi, Riehen; Dr. med. Florian Suter, Basel; Dr. med. Frank Vonmoos, Basel; GE: Dre Adela Abella, La Croix-de-Rozon; Dr. méd. Dominique René Della Santa, Genève; Dr. méd. PHD Dragana Favre, Genève; Dr. méd. Roland Riediger, Chêne-Bougeries; Dr. méd. Jacques Press, Genève; Prof. Dr. méd. Marc Zaninetti, Grand-Lancy; GL: Dr. med. Jörg Allmendinger, Glarus; GR: Dr. med. Hansjörg Bhend, Chur; Dr. med. Hans-Ueli Fuchs, Olivier Cattin, Porrentruy; Dr. méd. Marie-Claire Martinoli, Delémont; Dr. med. Bernhard Estermann, Meggen; Dr. med. Sabine Heselhaus, Ad-Baara Wey, Adligenswil; Dr. med. Josef Wey, Sursee; NE: Dre méd. Sylvie Cottier Lehmann, La Chaux-de-Fonds; Dr. méd. OW: Dr. med. Leo Spichtig, Sarnen; SG: Dr. med. Gottfried Hoby, Thal; Dr. med. Friederike Walz, St. Gallen-Winkeln; Dr. med. Markus Weissert, St. Gallen; SH: pract. med. Katharina Ammann, Schaffhausen; Dr. med. Paul Bösch, Schaffhausen; Dr. med. Jean-Luc Fehr, Schaffhausen; Dr. med. Ursina Rebsamen, Schaffhausen; Dr. med. Edith Steiner, Schaffhausen; Dr. med. Barbara Wanner, Schaffhausen; SO: Dr. med. Daniel Barth, Feldbrunnen; Dr. med. Reiner Bernath, Solothurn; Dr. med. vet. Ruth Ferraro, Recherswil; Dr. med. Fredy Fuchs, Solothurn; Dr. med. Claudia Kolb, Dornach; Dr. med. Hans Kurt, Solothurn; Dr. med. Peter Oehen, Biberist; Dr. med. Catherine Walther, Solothurn; SZ: Dr. med. Raimund Sigrist, Einsiedeln; pract. med. Toni Reichmuth, Steinen; TG: Dr. med. Heidi Bieri Wildberger, Frauenfeld; Dr. med. Brigitt Bohner, Frauenfeld; Dr. med. Peter Wildberger, Frauenfeld; TI: Dr. med. Hans Peter Giampiero Enderli, Cavigliano; PD Dr. med. Kaj Klau, Lugano; Dr. med. Renzo Rigotti, Roveredo; Dr. med. Julia Schürch, Cureggia; Dr. med. vet. Marco Zanetti, Cureggia; UR: Dr. med. Toni Moser, Bürglen; VD: Dre méd. Myriam Bickle Graz, Lausanne; Dr. méd. Myriam Birchmeier, Montreux; Dre méd. Sonja Hediger, Renens; Dr. méd. Jean Martin, Echandens; Dr. méd Daniel Rudaz, Mollens; Dre Delphine Stoll, Yverdon-les-Bains; Dr. méd David Streit Médioni, Châtel-St-Denis; Dr. méd Philippe Temperli, Morges; VS: Dr. med. Bernhard Aufderreggen, Baltschieder; Dre méd. Corinne Cohen, Sembrancher; Dr. med. Ursula Imhof, Sierre; Dr. med. Roman Kuonen, Leuk Stadt; Prof. (em.) Dr. med. MHA Reto Obrist, Sierre; ZG: Dr. med. Susanna Harlacher, Zug; Dr. med. Kaspar Sauer, Wiesendangen; Dr. med. Franziska Zogg, Zug; Dr. med. Thomas Zogg, Zug; ZH: Dr. med. Samuel Beck, Zürich; PD Dr. med. Stefan Begré, Meilen; Dr. med. Gian Bischoff, Zürich; Dr. med. Anna Fierz, Zürich; Dr. med. Werner Häner, Adligenswil; Dr. med. Nora Höger, Zürich; Dr. med. vet. Beat Indermaur, Fehraltorf; Dr. med. René Jaccard, Küsnacht; Dr. med. Susanne Kieser, Zürich; Dr. med. Ute Lohmeyer, Winterthur; Dr. med. Peter Meier-Güntert, Zürich; Dr. med. Daniel Meili, Zürich; Dr. med. MAE Jürg Nadig, Dielsdorf; Prof. Dr. med. Oswald Oelz, Wernetshausen; Dr. med. Ania Padrutt, Zürich; Dr. med. Hans-Peter Padrutt, Zürich; Dr. med. Beatrix Römer, Zürich; Dr. med. Markus Scheuring, Zürich; pract. med. Cornelia Semadeni, Zürich; Dr. med. Elisabeth Simons, Wernetshausen; Dr. med. Anna Steppacher, Zürich; Dr. med. Heinrich Suter, Obfelden; Dr. med. Alfons Sutter, Wildhaus; Dr. med. Rolf Wälli, Männedorf; Prof. Dr. med. Felix Walz, Uitikon; Dr. med. Alfred Weidmann, Uhwiesen; Dr. med. Cornel Wick, Winterthur; Dr. med. Barbara Wirth Fux, Meilen.

Für unsere Gesundheit:  
Wir stimmen JA!

aefu.ch/komitee-biodiversitaet-ja



Biodiversitätsinitiative, Pf. 826, 3000 Bern 8.